

KÜNSTLERHAUS STUTT GART

Presseinformation

Wechsel der Künstlerischen Leitung

ADNAN YILDIZ (Jahrgang 1979) ist ab 1. Januar 2011 neuer Leiter des Künstlerhauses Stuttgart.

Er hat in Istanbul Psychologie (BA), Bildende Kunst und Visuelle Kommunikation (MFA) studiert. Von 2006-08 hat er am Curatorlab der Konstfack in Stockholm das kuratorische Residency-Programm absolviert. 2007 hatte er ein Kuratorenstipendium am Frankfurter Kunstverein inne.

Yildiz ist Mitherausgeber von Muhtelif, einer zeitgenössischen Publikationsreihe in Istanbul. 2007 arbeitete er bei IASPI, einem Programm des schwedischen Visual Arts Fund. Für die 10. Istanbul Biennale hat er das Videoprogramm „Nightcomers“ und für die Manifesta 7 (2008) das Programm „Hot-Desking“ kuratiert. Im Herbst 2010 wurde in Berlin sein Ausstellungsprojekt im Auftrag der nordischen Botschaften „correct me if i'm critical“ eröffnet.

Der künstlerische Beirat unter Vorsitz der 1. Vorsitzenden Dr. Hannelore Paflik-Huber, VertreterInnen des Gemeinderates sowie die Leiterin des Kulturamtes Susanne Laugwitz-Aulbach und der Referent für Bildende Kunst im Kulturamt Gerd Dieterich haben Adnan Yildiz im Rahmen eines mehrstufigen Auswahlverfahrens und aus insgesamt 62 BewerberInnen ausgewählt. Er ist international sehr gut vernetzt und denkt sein kuratorisches Konzept disziplinübergreifend.

Adnan Yildiz hat es in seiner Vorstellung verstanden, einen Bezug zum Künstlerhaus zu entwickeln, dem ein gänzlich anderes Vorgehen und Denken zugrunde liegt, als ein bereits kunsthistorisch abgeklärtes es vermag. Sein Anliegen ist es, alle Ebenen und Elemente des Hauses zu verbinden und mit einem analysierenden und offenen Blick auf die Institution neue künstlerische Positionen zu entwickeln. In einer seriösen und engagierten Präsentation hat er die Jurymitglieder beeindruckend überzeugt.

Seine Fragestellungen sind fundamental, wenn er das heutige Publikum nach seinem jeweiligen geistigen Standort befragt; wenn er die grundsätzliche Frage stellt, wann welche Ausstellungen benötigt werden oder welche künstlerischen Formen unsere Fantasie prägen? Konsequenterweise möchte Adnan Yildiz dies an Präsentationsformen aufzeigen, die in der derzeitigen Kunstlandschaft fehlen.

Seine Arbeit im Künstlerhaus Stuttgart beginnen wird er mit einem Ausstellungsprojekt, das den Titel „Based on a true story/Basiert auf einer wahren Begebenheit“ trägt und dessen Choreographie einem Film ähneln wird. Neben Gruppenausstellungen wird es auch Einzelpräsentationen geben, u.a. von Solmaz Shahbazi (Studium an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart), Nevin Aladag, Slavs and Tatars, Ming Wong etc.

Bei Vortragenden, die er einladen möchte, denkt er an Alina Serban, Maria Lind, Chus Martinez oder Kim Einarsson, an KuratorInnen und KritikerInnen also, die an einer neuen Definition von Ausstellung und Präsentationsform sowie an einem aktuellen Kunstbegriff arbeiten.